

18.03.2013

**Ergebnisvermerk zur Sitzung des Nachhaltigkeitsrates am 13.03.2013
in der Evangelischen Hochschule Freiburg**

Beginn: 16:30 Uhr; Ende: etwa 19:15 Uhr

Teilnehmende: Hannegret Bauß, Dr. Helgard Berger, Dr. Bernd Fahle, Pia Federer, Michael Gedeon-Göbel, Dagmar Große, Elke Grosser, Dr. Christine Grüger, Franz-Albert Heimer, Wolfgang Hees, Ralf Hufnagel, Ulrich von Kirchbach, Prof. Dr. Thomas Klie, Babette Köhler, Walter Krögner, Stefan Kuhn, Hanna Lehmann, Manfred Meßmer, Dr. Sylvie Nantcha, Dr. Klaus Poser, Rita Stoephasius, Simone Ariane Pflaum (Leitung, NHM FR) und Katrin Tröster (NHM FR)

Entschuldigt: OB Dr. Dieter Salomon (Vorsitzender), Franziska Breyer, Prof. Dr. Franz Daschner, Dr. Maria Hehn, Jürgen Höfflin, Dagmar Mikasch-Köthner, Sebastian Müller, Daniel Sander, Thomas Schlegl, Veronika Schönstein, Daniela Ullrich

Einführung

Zu Beginn der Sitzung des Rates informieren Frau Christel Werb von der Quartiersarbeit Weingarten-West und Herr Klausmann, Alleingeschäftsführer der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) die Mitglieder des Rates über die Entstehung und Durchführung des Modellprojektes „Buggi 50“. Dabei gaben Sie Einblicke in die Baugeschichte, die ökologischen und ökonomischen Besonderheiten und den Bürgerbeteiligungsprozess des weltweit ersten sanierten Passivhochhauses.

Anschließend ist der offizielle Sitzungsbeginn des Nachhaltigkeitsrates (NR) um 17:00 Uhr in der evangelischen Hochschule. Herr Prof. Dr. Reiner Marquard, Rektor der Evangelischen Hochschule Freiburg, begrüßt mit einleitenden Worten den NR in den Räumlichkeiten der Hochschule.

TOP 1: Protokolllese, Rückblick letzte Sitzung (Arbeitsaufträge)

Das Protokoll wurde ohne weitere Anmerkungen angenommen.

Das Nachhaltigkeitsmanagement (NHM) hat zwei Aufträge aus der letzten Sitzung mitgenommen:

1. Auftrag: Zur Koordination der anstehenden Arbeit des NR soll die Stabstelle ein Arbeitsprogramm für den Rat erarbeiten, diesen in den Steuerkreis einbringen und im Rat vorstellen.

2. Auftrag: Erarbeitung einer Geschäftsordnung für den Rat zur Formalisierung der Rahmenbedingungen.

TOP 2: Vorstellung Steuerkreis, Zeitachsen

Im Vorfeld der Sitzung des Nachhaltigkeitsrates hat eine Sitzung des Steuerkreises stattgefunden (08.03.2013, 16:00-18:00 Uhr). In dieser Sitzung wurde über die Rolle des Steuerkreises, die Arbeitsaufträge des NHM und die Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit mit den Beteiligungsmöglichkeiten gesprochen.

Zur Erinnerung werden die Mitglieder des Steuerkreises aus den verschiedenen Gruppen des NR noch einmal vorgestellt:

Gemeinderäte:

Dr. Maria Hehn
Michael Moos, Stellvertretung

Verwaltung:

Simone Ariane Pflaum
Katrín Tröster

Fachexperten:

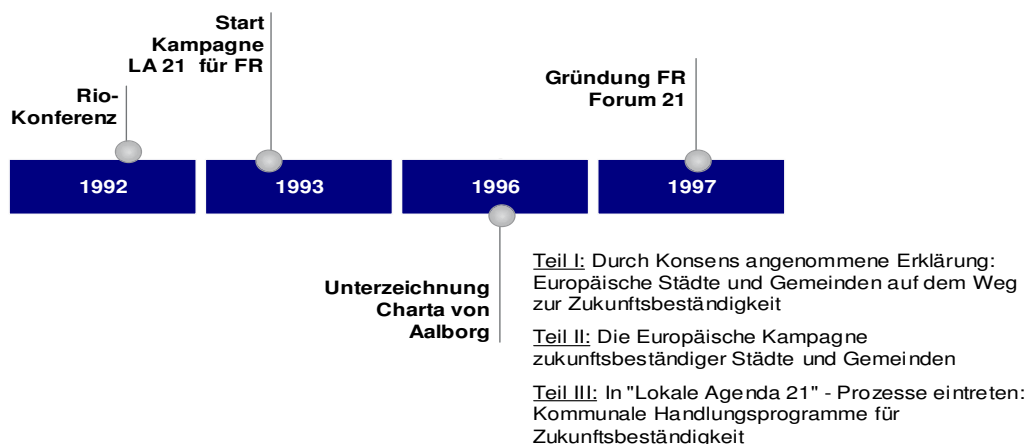
Prof. Dr. Thomas Klie
Dagmar Mikasch-Köthner, Stellvertretung

Zivilgesellschaft:

Franz-Albert Heimer
Dagmar Große, Stellvertretung

Im Steuerkreis entstand der Wunsch den Gesamtprozess im NR noch einmal übersichtlich darzustellen, dies erfolgte mit folgenden Zeitachsen:

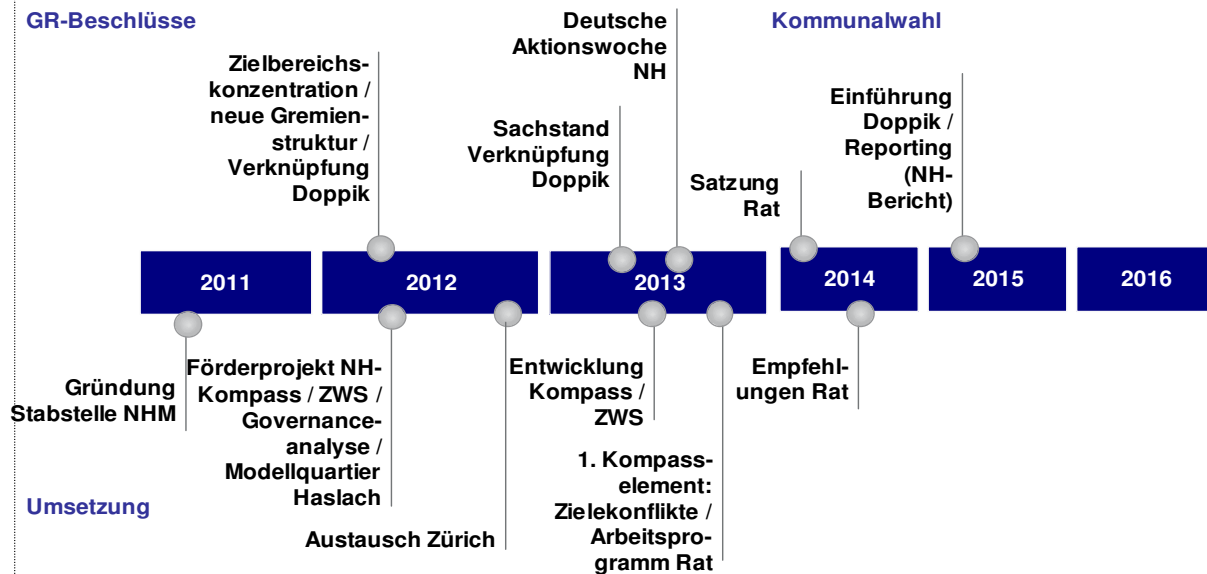
Meilensteine



Meilensteine



Freiburger Nachhaltigkeitsprozess



Hinweis: Die Zeitachsen stellen nur Meilensteine und den Prozess seit 2011, jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit dar.

TOP 3: „Freiburger Nachhaltigkeitskompass“ – Aktueller Stand

Im Rahmen der Fördermaßnahme ZukunftsWerkStadt erhält die Stabstelle NHM seit Sommer 2012 Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Entwicklung des „Freiburger Nachhaltigkeitskompass – ein Steuerungstool zur Wirkungsmessung nachhaltiger Kommunen“. Durch das im Projekt entwickelte Instrument soll eine wirkungs- und beteiligungsorientierte Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und der Aufbau einer integrativen Steuerungssystematik zur Messbarkeit nachhaltiger Entwicklung und somit eine langfristige Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie möglich werden. Wissenschaftlicher Partner im Projekt ist das Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (zze) unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Thomas Klie.

In der 1. Projektphase wurde durch das zze eine Governanceanalyse durchgeführt. Herausgearbeitet wurden zentrale Planungs- und Gestaltungsinstrumente in Beteiligungsformaten. Derzeit wird in der 2. Projektphase der „Nachhaltigkeitskompass“ konzipiert. Dieser Kompass sieht eine querschnittlich partizipative Einbindung von unterschiedlichen Nachhaltigkeitsakteuren vor. Dem Nachhaltigkeitsrat wird hierbei eine explizite Rolle zugeschrieben.

Ab dem Frühjahr geht das Projekt in die dritte und letzte Projektphase: die Steuerung. Anhand ausgewählter Pilotämter wird das Instrument erprobt und weiterentwickelt.

TOP 4: Erstellung eines Arbeitsprogramms

In der letzten NR-Sitzung wurde die Erarbeitung eines Arbeitsprogramms für den NR als Wunsch und Arbeitsauftrag formuliert. Zur Erstellung eines Arbeitsprogramms wird die Methode der Ursachen-Wirkungsanalyse gewählt. Diese Methode ermöglicht

in den fünf Schwerpunktfeldern eine Analyse der Freiburger Nachhaltigkeitsziele ob ihrer Wirkung auf- und ihrer Stellung zueinander.

Dabei ist es Aufgabe des Rates die fünf Ziele, sowie das jeweilige Oberziel in den fünf Schwerpunktfeldern (Bildung; Klima/Energie; Mobilität/Verkehr, Soziale Gerechtigkeit; Stadtplanung/Stadtentwicklung) in eine Ursache-Wirkungsbeziehung (mit „+“ wird eine verstärkende Wirkung dargestellt, mit „-“ ein hemmende Wirkung) zueinander zu stellen und miteinander zu verknüpfen.

Ziel dieser Wirkungsanalyse ist es, wichtige Stellschrauben herauszustellen und Zielkonflikte zu identifizieren. Die ausgearbeiteten Stellschrauben und Zielkonflikte dienen als Grundlage für das zukünftige Arbeitsprogramm des Rates.

Das Ergebnis der drei Arbeitsgruppen ist im angehängten Fotoprotokoll dargestellt. Neben der vielfältigen Darstellungsweise wurden zudem zahlreiche Stellschrauben identifiziert und die folgenden zentralen Zielkonflikte herausgearbeitet:

(SG =Themenfeld Soziale Gerechtigkeit, KE =Themenfeld Klima und Energie, MV =Themenfeld Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr, B = Themenfeld Bildung, SPSE = Themenfeld Stadtplanung und Stadtentwicklung; die Zahlen geben jeweils das Unterziel an)

1. Zielkonflikt:

Deckung des Flächenbedarf für Wohnen durch Innenentwicklung (SPSE1)



bedarfsgerechten und erschwinglichen Wohnraum sichern (SG3)

2. Zielkonflikt:

bedarfsgerechten und erschwinglichen Wohnraum sichern (SG3)



Steigerung des Anteils der Häuser mit hohen energetischen Standards (KE3)

3. Zielkonflikt:

Existenzsichernde Arbeitsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen (SG1)

Armut bekämpfen (SG1)



Deckung des Flächenbedarfs für Gewerbe durch Innenentwicklung (SPSE1)

4. Zielkonflikt:

Reduzierung des Flächenbereichs im Außenbereich gegen Null (SPSE1)

Deckung des Flächenbedarf für Wohnen durch Innenentwicklung (SPSE1)

Deckung des Flächenbedarfs für Gewerbe durch Innenentwicklung (SPSE1)



Schutz vor schädlichen Lärmimmissionen (MV5)

5. Zielkonflikt:

Reduzierung des Flächenbereichs im Außenbereich gegen Null (SPSE1)



bedarfsgerechten und erschwinglichen Wohnraum sichern (SG3)

6. Zielkonflikt:

Deckung des Flächenbedarf für Wohnen durch Innenentwicklung (SPSE1)



Deckung des Flächenbedarfs für Gewerbe durch Innenentwicklung (SPSE1)

Weiter wurden potentielle Zielkonflikte identifiziert:

1. Bei zu dichter Innenentwicklung:

Reduzierung des Flächenbereichs im Außenbereich gegen Null (SPSE1)

Deckung des Flächenbedarf für Wohnen durch Innenentwicklung (SPSE1)

Deckung des Flächenbedarfs für Gewerbe durch Innenentwicklung (SPSE1)



gegen Gewalt, Diskriminierung und deren Ursachen angehen (SG2)

Schutz vor schädlichen Lärmimmissionen (MV5)

Schutz vor schädlichen Luftimmissionen (MV5)

2. Abhängig von der Durchführung der Maßnahmen:

Förderung des Fußverkehrs (MV3)

Ausbau des Fußwegenetzes (MV3)



Stärkung des Radverkehrs (MV4)

Ausbau der Radverkehrsanlagen (MV4)

An diesen identifizierten Schwerpunkten, bzw. Zielkonflikten wird sich die Arbeit des Rates in den nächsten Monaten orientieren.

Angemerkt wird, dass Themen aufgegriffen werden sollten, die in die Zukunft gerichtet sind. Aktuelle Themen, die auch bereits in zahlreichen anderen städtischen Gremien intensiv diskutiert werden, sollten nicht Schwerpunkte der Arbeit des Rates darstellen. Im NR sollten Themen diskutiert werden, die nicht auf der aktuellen Agenda der Politik stehen. Vielmehr sollten im NR Ideen entstehen und diskutiert werden, die visionär in die Zukunft gerichtet sind. Als wichtig wird auch benannt, dass die anderen Themenfelder der Nachhaltigkeitsziele nicht vergessen werden sollten und immer auch in die Überlegungen des Rates mit aufgenommen werden müssen.

TOP 5: Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit, 15.06. - 21.06.2013

Zur Stärkung der öffentlichen Präsenz des Rates in der Bürgerschaft soll die Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit (15.6.-21.6.2013), die durch den Berliner Rat für Nachhaltige Entwicklung ausgerufen wurde, dienen.

In dieser Aktionswoche organisiert das NHM verschiedene Veranstaltungen, hier sind die Mitglieder des NR eingeladen, sich auf unterschiedlichste Weisen zu beteiligen.

Auftaktveranstaltung, Samstag 15.06.2013:

Veranstaltung	Beteiligungsmöglichkeiten
11-16 Uhr Markt der Nachhaltigkeit , Rathausplatz	Stand, Informationsmaterial, Vorstellung des NR auf der Bühne des Marktes oder am Informationsstand, Gesprächspartner am Stand
12:30 Uhr: Begrüßung durch OB und Minister Untersteller, Gang über Markt	
13-15 Uhr: Fahrradtour durch die Green City , OB und Minister fahren zu Projekten aus dem Bereich Klima/Energie, ergänzend wird es eine Fahrrad Karte geben	Teilnahme Radtour
11-16 Uhr: stündliche Fachvorträge im Ratssaal	Vorschlag Themen und Referenten
Sonderdruck Amtsblatt (Anfang Juni)	Vorstellung NH-Rat (Statements), Ankündigung eigener Veranstaltungen/ Projekte im Rahmen der Aktionswoche

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswoche

Di. 18.06.: Vortrag Gender und Nachhaltigkeit (organisiert von der Geschäftsstelle Gender Mainstreaming der Stadt Freiburg)

Mi. 19.06.: Expeditionsmobil der Baden-Württemberg Stiftung in Freiburg: Ausstellung besonders für Schulklassen geeignet, Nachhaltigkeit wird erlebbar (eventuell auch am 20.6.)

Fr. 21.06.: Abschlussveranstaltung

TOP 6: Ausblick

- Die Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit findet vom 15.06. bis 21.06.2013 mit unterschiedlichen Projekten in Freiburg statt. Bei den unterschiedlichen Veranstaltungen sind alle NR-Mitglieder herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Hierzu können Sie sich jederzeit mit der Stabstelle NHM in Verbindung setzen.
- Nach der Sommerpause wird der Steuerkreis tagen, hier wird ein Entwurf einer Geschäftsordnung für den Rat diskutiert (Termin wird in Kürze abgestimmt).
- Die nächste Sitzung des Nachhaltigkeitsrates findet am **08. November 2013, von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr** statt.

Dr. Dieter Salomon

- BA I -

NHM FR

1. WV Nachhaltigkeitsmanagement zur Ausfertigung
2. Nachricht an alle Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates
3. Nachricht an Herrn Alleingeschäftsführer Klausmann (FSB)
4. z.d.A. 125-15-2 Nachhaltigkeitsmanagement - Nachhaltigkeitsrat